

Produktname: Zytokeratin 17 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM84965**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC,IP
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05 % Natriumazid, 0,5 % Schutzprotein und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:1000,IHC 1:50-1:100,ICC 1:50-1:200,IP 1:10-1:20
Molekulargewicht	Calculated MW: 48 kDa; Observed MW: 48 kDa

Antigen-Informationen

Genname	Cytokeratin 17
Alternative Namen	Keratin; type I cytoskeletal 17; Cytokeratin-17; CK-17; Keratin-17; K17
Gen-ID	3872.0
SwissProt ID	Q04695
Immunogen	Synthetisches Peptid von CK17

Hintergrund

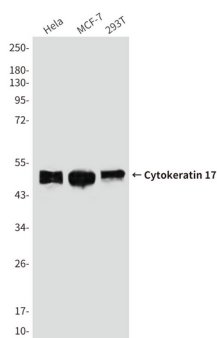
Wird für das korrekte Wachstum der Haarfollikel, insbesondere für den Erhalt der Anagenphase (Wachstumsphase), benötigt

(durch Ähnlichkeit). Moduliert die Funktion von TNF-alpha im spezifischen Kontext des Haarzyklus. Reguliert die Proteinsynthese und das Wachstum von Epithelzellen durch Bindung an das Adapterprotein SFN und durch Stimulation des Akt/mTOR-Signalwegs (durch Ähnlichkeit). Ist an der Gewebereparatur beteiligt.

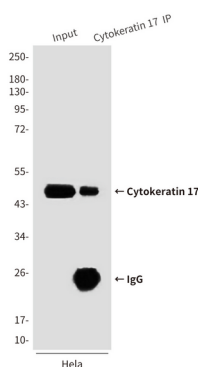
Forschungsbereich

-

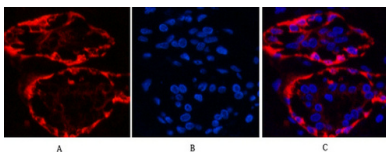
Bilddaten



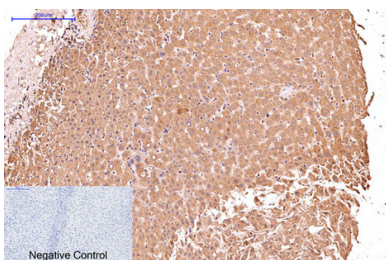
Western-Blot-Analyse von Cytokeratin 17 in HeLa-, MCF-7- und 293T-Lysaten unter Verwendung eines Cytokeratin-17-Antikörpers



Immunpräzipitationsanalyse von Zytokeratin 17 in HeLa-Lysaten unter Verwendung eines Zytokeratin-17-Antikörpers



Immunfluoreszenzanalyse von Zytokeratin 17 im menschlichen Brustgewebe unter Verwendung des CK17-Antikörpers (rot) und DAPI (blau).



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lebergewebe mit einem Antikörper gegen Zytokeratin 17. Zur Antigenrückgewinnung wurde Natriumcitrat (pH 6,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Als Negativkontrolle diente ausschließlich ein Sekundärantikörper.